

Produktname: Polyklonaler Kaninchen-Antikörper gegen gespaltenes Cathepsin D HC (L169)

Katalog-Nr.: APRab08974

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,ELISA
Reaktivität	Mensch, Ratte, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis WB 1:500-1:2000,ELISA 1:20000-1:40000

tnis

Molekulargewicht 27kDa

Antigen-Informationen

Genname CTSD

Alternative Namen CTSD; CPSD; Cathepsin D

Gen-ID 1509.0

SwissProt ID P07339

Immunogen Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humaner CATD, hergestellt. Aminosäurebereich: 150–199

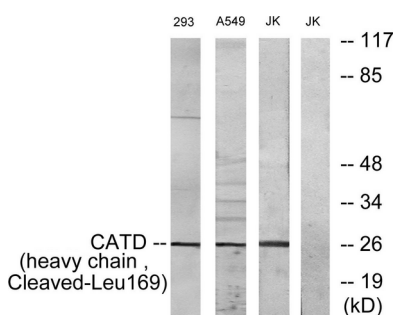
Hintergrund

Dieses Gen kodiert für ein Mitglied der A1-Familie der Peptidasen. Das kodierte Präproprotein wird proteolytisch gespalten, wodurch verschiedene Proteinprodukte entstehen. Zu diesen Produkten gehören die leichten und schweren Ketten des Cathepsins D, die Heterodimere bilden und so das reife Enzym darstellen. Dieses Enzym weist pepsinähnliche Aktivität auf und spielt eine Rolle im Proteinumsatz sowie bei der proteolytischen Aktivierung von Hormonen und Wachstumsfaktoren. Mutationen in diesem Gen sind ursächlich für die neuronale Ceroidlipofuszinose-10 und könnten an der Pathogenese verschiedener anderer Erkrankungen beteiligt sein, darunter Brustkrebs und möglicherweise auch die Alzheimer-Krankheit. [bereitgestellt von RefSeq, Nov. 2015], Katalytische Aktivität: Spezifität ähnlich, aber enger als die von Pepsin A. Spaltet nicht die 4-Gln-|-His-5-Bindung in der B-Kette von Insulin., Erkrankung: Defekte im CTSD-Gen sind die Ursache der neuronalen Ceroidlipofuszinose 10 (CLN10) [MIM:610127], auch bekannt als neuronale Ceroidlipofuszinose aufgrund von Cathepsin-D-Mangel. Die neuronalen Ceroidlipofuszinosen sind eine Gruppe fortschreitender neurodegenerativer Erkrankungen bei Kindern und Erwachsenen, die durch Seh- und geistige Beeinträchtigungen, motorische Störungen, Epilepsie und Verhaltensänderungen gekennzeichnet sind., Funktion: Saure Protease, die am intrazellulären Proteinabbau beteiligt ist. Beteiligt an der Pathogenese verschiedener Erkrankungen wie Brustkrebs und möglicherweise Alzheimer. Polymorphismus: Das Val-58-Allel ist bei Demenzpatienten (11,8 %) im Vergleich zu nicht-dementen Kontrollpersonen (4,9 %) signifikant überrepräsentiert. Träger des Val-58-Allels haben ein 3,1-fach erhöhtes Risiko, an Alzheimer zu erkranken, als Nicht-Träger. Ähnlichkeit: Gehört zur Peptidase-A1-Familie. Subzelluläre Lokalisation: Identifiziert mittels Massenspektrometrie in Melanosomenfraktionen von Stadium I bis Stadium IV. Untereinheit: Besteht aus einer leichten und einer schweren Kette.

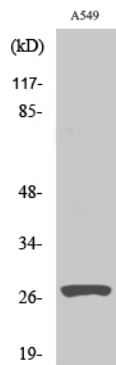
Forschungsbereich

Lysosom;

Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus 293-, A549- und JurKat-Zellen, die 1 h mit 25 µM Etoposid behandelt wurden, unter Verwendung des CATD-Antikörpers (schwere Kette, gespaltenes Leu169). Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung des polyklonalen Antikörpers gegen Cleaved-Cathepsin D HC (L169).